

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Milcherzeugung und -verwendung



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 15.09.2010
Artikelnummer: 2030422097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99643 8660; Fax: +49 (0) 228 99643 8982 oder unter;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Qualitätsbericht der Milchstatistik

- 1 Allgemeine Aufgaben zur Statistik
- 2 Zweck und Ziele der Statistik
- 3 Erhebungsmethodik
- 4 Genauigkeit
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen
- 8 Weitere Informationsquellen

Vorbemerkung

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Milchstatistik des Jahres 2009.

Für die Ermittlung der Anzahl der Milchkühe wurde ab 2008 erstmals das

Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) ausgewertet.

Die Veränderung der Methode von einer repräsentativen Erhebung mit Abschneidegrenzen hin zur

kompletten Erfassung aller Rinder mittels HIT, führt zu einer erhöhten Anzahl der Milchkühe

und damit auch zur Veränderung der durchschnittlichen Milchleistung je Kuh.

Daher ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich.

Informationen zu den Rechtsgrundlagen, den Erhebungsmerkmalen, sowie detaillierte Ausführungen zur

Qualität der Statistik sind dem beigefügten Qualitätsbericht zu entnehmen.

Zudem steht dieser ebenfalls zum Download bereit.

Kundeninformation

Wir möchten unsere Kunden darüber informieren, dass die Fachserie über die Milcherzeugung und -verwendung mit dieser Ausgabe **letztmalig** erscheint.

Die Zuständigkeit für die Erstellung der Statistik ist an die Bundesanstalt für Landwirtschaft

und Ernährung (BLE) übergegangen. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

beabsichtigt, die Veröffentlichung in ähnlicher Weise fortzuführen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.ble.de

(Marktangelegenheiten-Marktbeobachtung, Milch und Milcherzeugnisse).

Abkürzungen

% = Prozent

t = Tonnen

kg = Kilogramm

Abweichung in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Tabellenteil

1 Zusammenfassende Übersicht

1.1 Milchkuhbestand, durchschnittliche Milchleistung, Milcherzeugung

1.2 Milcherzeugung und Milchverwendung

2 Milchkuhbestand und durchschnittliche Milchleistung

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Grafik: Die Anzahl der Milchkühe und die durchschnittliche Milchleistung je Kuh in Deutschland von 1995-2009

Kurzfassung

[zurück zur Übersicht](#)

Allgemeine Angaben zur Statistik

Milchstatistik • Sekundärstatistik auf der Grundlage der §§ 63 bis 65 Agrarstatistikgesetz.

• *Erhebungseinheiten*: Molkereien und Milchsammelstellen, Ernte- und Betriebsberichterstatte. • *Berichtszeitraum*: 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtjahres.

Zweck und Ziele der Statistik

• *Erhebungsinhalte*: Angelieferte Milchmenge nach Kreisen, ergänzende Schätzungen über die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger durch die Statistischen Ämter. • *Zweck der Statistik*: Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Berechnung der erzeugten Milchmenge, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation. • *Hauptnutzer*: Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung.

Erhebungsmethodik

• *Art der Datengewinnung*: Sekundärstatistik auf Basis der bei den nach Landesrecht zuständigen Stellen für die Durchführung der Marktordnungswaren-Meldeverordnung und der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland.

Genauigkeit

• *Erhebungsbedingte Fehler*: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben.
• *Gesamtbewertung*: Für die angelieferte Milchmenge gut, die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger sind auf regionaler Ebene teilweise unsicher.

Aktualität und Pünktlichkeit

• *Veröffentlichung der Ergebnisse*: Den Statistischen Landesämtern liegen die Daten in der Regel etwa vier bis sechs Wochen nach dem Ende des Monats vor. Bundesergebnisse sind im Mai/Juni des Folgejahres verfügbar.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

• *Zeitlich*: Vorjahresvergleiche für einen längeren Zeitraum möglich • *Räumlich*: Vergleich zwischen den Bundesländern ist ohne Einschränkung möglich.

Bezüge zu anderen Erhebungen

• *Amtliche Statistik*: Es bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland und zur Viehbestandserhebung.

Weitere Informationsquellen

• Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter: <http://www.destatis.de/shop>
(Statistik-Shop: Bereich 41 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")

**Qualitätsmerkmale der Statistik:
Milchstatistik**

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik:

Milchstatistik

1.2 Berichtszeitraum:

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin:

Die Statistik ist eine Sekundärstatistik, die auf den monatlichen Meldungen der Molkereien und Milchsammelstellen sowie ausgewählten Ergebnissen der Ernte und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland basiert.

Die Molkereien geben ihre Meldungen gegenüber den nach Landesrecht zuständigen Stellen monatlich, spätestens am 15. Tag nach Ablauf des Monats ab.

1.4 Periodizität:

monatlich

1.5 Regionale Gliederung:

Bundesgebiet (NUTS 0), Bundesländer (NUTS 1), Regierungsbezirke (NUTS 2), Kreise (NUTS 3)

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:

Der Erhebungsbereich der Milcherzeugungs- und Milchverwendungsstatistik wird auf der Grundlage des Agrarstatistikgesetzes und der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren abgegrenzt. Die Daten zur angelieferten Milchmenge werden nicht primär für statistische Zwecke erhoben, sondern fallen aufgrund einschlägiger Rechtsvorschriften im Verwaltungsvollzug an. Sie werden durch die gemäß Marktordnungswaren-Meldeverordnung zuständigen Landesbehörden an die Statistischen Landesämter übermittelt.

Alle Molkereien und Milchsammelstellen werden erfasst. Sie geben ihre Meldungen untergliedert nach Kreisen der Erzeugerstandorte ab. Für die ergänzende Schätzung der Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie der Verwendung der Milch beim Erzeuger findet eine ergänzende Schätzung auf Basis von Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland statt.

1.7 Rechtsgrundlagen:

1. Gesetz über Agrarstatistiken (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S.3118), in der jeweils geltenden Fassung.
2. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S.462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
3. Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung vom 24. November 1999, BGBl. I S. 2286) in Verbindung mit dem Gesetz über Meldungen über Marktordnungswaren vom 26. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1490) in der jeweils geltenden Fassung.
4. Richtlinie (96/16/EG) vom 19. März 1996 über die statistischen Erhebungen über Milch und Milcherzeugnisse in der jeweils geltenden Fassung und Entscheidung der Kommission (2005/288/EG) mit Durchführungsbestimmungen zur Richtlinie 96/16/EG.

1.8 Geheimhaltung und Datenschutz:

Die erhobenen Einzeldaten werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte:

Die Molkereien und Milchsammelstellen melden monatlich die vom Milcherzeuger angelieferte Milchmenge nach Kreisen der Erzeugerstandorte.

Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger (Verfütterung von Milch im Betrieb, Eigenverbrauch, Direktvermarktung) werden durch die Statistischen Landesämter geschätzt. Als Grundlage dienen in den meisten Bundesländern Angaben der Ernte- und Betriebsberichterstatter, die im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland erhoben werden. In Nordrhein-Westfalen basieren die Schätzungen auf Angaben der Landwirtschaftskammer.

2.2 Zweck der Statistik:

Die Ergebnisse der Erhebung vermitteln Informationen über die Höhe der gesamten Milchproduktion und die Verwendung der erzeugten Milch im landwirtschaftlichen Betrieb. Die Daten der Milcherzeugungs- und Milchverwendungsstatistik ermöglichen die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung je Kuh. Sie sind eine Grundlage für die Bewertung der Leistungsfähigkeit der milcherzeugenden Betriebe und dienen der Beurteilung der Marktsituation über die Milchanlieferung und Milcherzeugung. Gleichzeitig werden die Daten zur Erstellung der Versorgungsbilanzen genutzt.

2.3 Hauptnutzer der Statistik:

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Eurostat und die Generaldirektion Landwirtschaft der Europäischen Gemeinschaft, Bundes- und Landesministerien insbesondere das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie Verbände bzw. Interessenvertretungen. Daneben zählen auch Forschungseinrichtungen, Marktforschungsinstitute und interessierte Unternehmen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer:

Von den Ministerien gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung:

Die Daten werden gemäß der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren von den Molkereien und Milchsammelstellen an die zuständigen Dienststellen der Länder mittels der in der Verordnung vorgegebenen Meldebögen übermittelt und von diesen monatlich an die Statistischen Landesämter weitergemeldet. Die Ergebnisse werden von den Statistischen Landesämtern aufbereitet und einmal jährlich an das Statistische Bundesamt gemeldet. Im Statistischen Bundesamt erfolgt dann die Aufbereitung der Bundesergebnisse gegliedert nach Ländern. Für die Erhebung besteht Melde- und Auskunftspflicht. Die Meldepflichten obliegen den Inhabern bzw. den verantwortlichen Leitern der Molkereien und Milchsammelstellen. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für die Durchführung des Gesetzes über Meldungen über Marktordnungswaren zuständigen Dienststellen, die den Statistischen Landesämtern die Ergebnisse über die angelieferten Milchmengen, untergliedert nach Kreisen, zur Verfügung stellen. Als Datengrundlage der ergänzenden Schätzung der Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie der Verwendung der Milch beim Erzeuger werden in den meisten Bundesländern Daten aus einer freiwilligen Erhebung genutzt (vgl. den Qualitätsbericht zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland).

3.2 Erhebungsverfahren:

Es handelt sich um eine Sekundärerhebung, die mit Daten aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland ergänzt wird. (siehe auch Pkt.1.6).
(vgl. den Qualitätsbericht zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland).

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:

Jede Molkerei bzw. Milchsammelstelle erhält Meldevordrucke gem. Marktordnungswaren-Meldeverordnung. Die ausgefüllten Vordrucke werden an die zuständigen Dienststellen der Länder geschickt. Hier erfolgt dann der Versand an die für die Aufbereitung verantwortlichen Statistischen Landesämter. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen:

Eine zusätzliche Belastung der Auskunft gebenden Molkereien bzw. Milchsammelstellen findet nicht statt, da die ohnehin anfallenden Verwaltungsdaten genutzt werden.
Die Belastung für die Ernte- und Betriebsberichterstatter, die im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung Meldungen zur Milchverwendung abgeben, ist aufgrund der kleinen Anzahl der Merkmale gering.

3.5 Dokumentation des Fragebogens:

Da die angelieferten Milchmengen den Statistischen Landesämtern von den nach Landesrecht zuständigen Stellen übermittelt werden, sind hierfür keine Erhebungsbögen erforderlich. Die Daten zur Milchverwendung entstammen der Ernte- und Betriebsberichterstattung.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebung für die angelieferte Milchmenge aufgrund des Aufbaus als Sekundärerhebung als genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Die Qualität der Schätzung der Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie der Verwendung der Milch beim Erzeuger hängt von der Erfahrung der Schätzenden und der Anzahl der Betriebsberichterstatter ab. Allerdings sind die regionalen Ergebnisse der Schätzungen für die Verwendung der Milch beim Erzeuger in einigen Kreisen relativ unsicher, da hier nur wenige Betriebsberichterstatter Meldungen abgeben (vgl. den Qualitätsbericht zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland.)

4.2 Stichprobenbedingte Fehler:

Stichprobenbedingte Fehler treten bei der Milchstatistik aufgrund der Erhebungsverfahren nicht auf.

4.3 Nicht stichprobenbedingte Fehler:

Bei jeder Erhebung hängt die Qualität der Ergebnisse entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über alle Unternehmen bzw. Betriebe der Grundgesamtheit ab. Da den nach Landesrecht für die Überwachung der Milchmeldeverordnung zuständigen Stellen alle Molkereien und Milchsammelstellen bekannt sind, werden diese grundsätzlich vollständig erfasst. Hinzu kommt, dass das Unterlassen einer Meldung sanktionsbewehrt seitens der Meldebehörden ist.

Fehler können auch durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten verursacht werden. Hierzu gehören alle Unternehmen bzw. Betriebe, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Inwieweit dies bei der Erfassung der angelieferten Milchmenge der Fall ist, kann aufgrund des Meldewegs von den Statistischen Ämtern nicht beurteilt werden.

Für die Schätzung der Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie der Verwendung der Milch beim Erzeuger ist die Zahl der Ernte- und Betriebsberichterstatter, die die notwendigen Angaben machen können, sowie die Zuverlässigkeit dieser Angaben von hoher Bedeutung. Hier zeigte sich in der Vergangenheit, dass die Gesamtqualität der Angaben als relativ gut zu bewerten ist. Einzelne Regionalergebnisse können aber aufgrund einer regional sehr geringen Zahl von Ernte- und Betriebsberichterstattern eine eingeschränkte Aussagekraft haben. Grundlegende Hinweise zur generellen Qualität der in der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland erhobenen Merkmale können dem Qualitätsbericht zu dieser Erhebung entnommen werden. In Nordrhein-Westfalen erfolgt die Schätzung der Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie der Verwendung der Milch beim Erzeuger über die Landwirtschaftskammer. Die Angaben zu den Schätzungen weisen dabei eine erhebliche Spannweite auf, so dass die Qualität der Schätzung inzwischen nur noch befriedigend ist.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Ergebnisse liegen in den Statistischen Landesämtern in der Regel etwa vier bis sechs Wochen nach dem Ende des Berichtsmonats vor. Bundesergebnisse sind im Mai/Juni des Folgejahres verfügbar.

6 Zeitlich und räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung zur Milcherzeugungs- und Milchverwendungsstatistik unterlag bezüglich der Erhebungseinheiten als auch der Erhebungsmerkmale über einen langen Zeitraum keinen Veränderungen, so dass grundsätzlich eine zeitliche wie auch räumliche Vergleichbarkeit ohne Einschränkungen gegeben ist.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Es bestehen aber Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland sowie zur Viehbestandserhebung.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Milchstatistik werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Vom Statistischen Bundesamt wird das Jahresergebnis in der Fachserie Reihe 4.2.2 „Milcherzeugung und -verwendung“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen stehen im Statistik-Shop als kostenfreie Downloads zur Verfügung (<http://www.destatis.de/shop>

Statistik-Shop: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Zusätzliche Informationen zur Milchstatistik stehen im Qualitätsbericht zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Feldfrüchte und Grünland zur Verfügung.

Bei Fragen und Anregungen zur Milchstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn
Tel.: 01888 / 644 - 8660
Fax: 01888 / 644 - 8972
E-Mail: agrar@destatis.de

1 Zusammenfassende Übersicht

1.1 Milchkuhbestand, durchschnittliche Milchleistung, Milcherzeugung in Deutschland

Jahr	Milchkühe	Durchschnittliche Milchleistung je Kuh	Milcherzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
				an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
				t	%	t	%	t	%
1995	5 274	5 424	28 606 845	26 790 791	93,7	1 816 048	6,3	1 447 404	5,1
1996	5 220	5 513	28 778 862	26 978 862	93,7	1 800 005	6,3	1 466 097	5,1
1997	5 149	5 574	28 701 906	26 975 693	94,0	1 726 214	6,0	1 399 983	4,9
1998	4 964	5 707	28 328 922	26 747 415	94,4	1 581 500	5,6	1 335 922	4,7
1999	4 795	5 909	28 334 211	26 777 084	94,5	1 557 119	5,5	1 323 845	4,7
2000	4 628	6 122	28 331 317	26 962 702	95,2	1 368 615	4,8	1 148 651	4,1
2001	4 538	6 213	28 191 290	26 895 212	95,4	1 296 078	4,6	1 097 727	3,9
2002	4 444	6 272	27 874 439	26 602 642	95,4	1 271 795	4,6	1 079 049	3,9
2003	4 365	6 537	28 533 318	27 308 915	95,7	1 224 402	4,3	1 030 333	3,6
2004	4 289	6 585	28 244 733	27 117 194	96,0	1 127 539	4,0	954 979	3,4
2005	4 208	6 761	28 452 953	27 320 974	96,0	1 131 970	4,0	963 666	3,4
2006	4 088	6 849	27 994 973	26 829 488	95,8	1 165 485	4,2	995 307	3,6
2007	4 090	6 944	28 402 772	27 260 748	96,0	1 142 028	4,0	976 344	3,4
2008 ^{a)}	4 198	6 827	28 656 255	27 520 676	96,0	1 135 574	4,0	959 381	3,3
2009	4 185	6 977	29 198 675	28 077 028	96,2	1 121 638	3,8	950 674	3,3

1.2 Milcherzeugung und Milchverwendung

Erzeugung ----- Verwendung	Menge			Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr			Anteil an der Gesamterzeugung		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1000 t			%					
Milcherzeugung insgesamt	28 403	28 656	29 199	1,5	0,9	1,9	100	100	100
davon: an Molkereien geliefert	27 261	27 521	28 077	1,6	1,0	2,0	96,0	96,0	96,2
Sonstige Verwendung ¹⁾	1 142	1 136	1 122	-2,0	-0,6	-1,2	4,0	4,0	3,8
darunter: verfüttert	976	959	951	-1,9	-1,7	-0,9	3,4	3,3	3,3

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

2 Durchschnittliche Milchleistung je Kuh in Deutschland

Jahr Länder	Milchkühe	Durchschnittliche Milchleistung je Kuh		Milch- erzeugung insgesamt
		Jahr	Tag	
		1000	kg	
1995	5 274	5 424	14,9	28 606 845
1996	5 220	5 513	15,1	28 778 862
1997	5 149	5 574	15,3	28 701 906
1998	4 964	5 707	15,6	28 328 922
1999	4 795	5 909	16,2	28 334 211
2000	4 628	6 122	16,8	28 331 317
2001	4 538	6 213	17,0	28 191 290
2002	4 444	6 272	17,2	27 874 439
2003	4 365	6 537	17,9	28 533 318
2004	4 289	6 585	18,0	28 244 733
2005	4 208	6 761	18,5	28 452 953
2006	4 088	6 849	18,8	27 994 973
2007	4 090	6 944	19,0	28 402 772
2008 ^{a)}	4 198	6 827	18,7	28 656 255
2009	4 185	6 977	19,1	29 198 675
davon (2009):				
Baden-Württemberg	358	6 198	17,0	2 216 738
Bayern	1 241	6 072	16,6	7 534 723
Brandenburg	165	8 252	22,6	1 363 860
Hessen	150	6 768	18,5	1 016 669
Mecklenburg-Vorpommern	173	8 374	22,9	1 450 929
Niedersachsen	771	7 249	19,9	5 591 092
Nordrhein-Westfalen	396	7 354	20,1	2 915 043
Rheinland-Pfalz	118	6 688	18,3	788 366
Saarland	14	6 391	17,5	89 857
Sachsen	189	8 446	23,1	1 596 132
Sachsen-Anhalt	126	8 395	23,0	1 058 822
Schleswig-Holstein	365	7 084	19,4	2 588 717
Thüringen	113	8 401	23,0	949 600
Stadtstaaten	5	8 054	22,1	38 129

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
	kg	t		%	t	%	t	%

Deutschland

1995	452	28 606 845	26 790 791	93,7	1 816 048	6,3	1 447 404	5,1
1996	459	28 778 862	26 978 862	93,7	1 800 005	6,3	1 466 097	5,1
1997	465	28 701 906	26 975 693	94,0	1 726 214	6,0	1 399 983	4,9
1998	476	28 328 922	26 747 415	94,4	1 581 500	5,6	1 335 922	4,7
1999	492	28 334 211	26 777 084	94,5	1 557 119	5,5	1 323 845	4,7
2000	510	28 331 317	26 962 702	95,2	1 368 615	4,8	1 148 651	4,1
2001	518	28 191 290	26 895 212	95,4	1 296 078	4,6	1 097 727	3,9
2002	523	27 874 439	26 602 642	95,4	1 271 795	4,6	1 079 049	3,9
2003	545	28 533 318	27 308 915	95,7	1 224 402	4,3	1 030 333	3,6
2004	549	28 244 733	27 117 194	96,0	1 127 539	4,0	954 979	3,4
2005	563	28 452 953	27 320 974	96,0	1 131 970	4,0	963 666	3,4
2006	571	27 994 973	26 829 488	95,8	1 165 485	4,2	995 307	3,6
2007	583	28 402 772	27 260 748	96,0	1 142 028	4,0	976 344	3,4
2008 ^{a)}	569	28 656 255	27 520 676	96,0	1 135 574	4,0	959 381	3,3
2009	581	29 198 675	28 077 028	96,2	1 121 638	3,8	950 674	3,3

nach Monaten ²⁾

Januar	592	2 484 033	2 387 213	96,1	96 819	3,9	83 251	3,4
Februar	548	2 300 326	2 210 477	96,1	89 850	3,9	77 296	3,4
März	614	2 574 969	2 475 118	96,1	99 850	3,9	85 777	3,3
April	602	2 524 642	2 427 064	96,1	97 576	3,9	83 762	3,3
Mai	627	2 621 292	2 519 493	96,1	101 798	3,9	87 418	3,3
Juni	595	2 487 366	2 389 968	96,1	97 398	3,9	83 702	3,4
Juli	594	2 481 943	2 389 463	96,3	92 481	3,7	77 407	3,1
August	582	2 429 391	2 337 452	96,2	91 937	3,8	77 242	3,2
September	546	2 278 407	2 192 492	96,2	85 915	3,8	72 174	3,2
Oktober	557	2 326 589	2 238 490	96,2	88 099	3,8	74 037	3,2
November	541	2 252 133	2 166 546	96,2	85 585	3,8	71 347	3,2
Dezember	576	2 399 455	2 308 980	96,2	90 473	3,8	75 333	3,1

Baden-Württemberg

2004/2008	496	2 218 549	2 098 454	94,6	120 099	5,4	92 086	4,2
2008 ^{a)}	507	2 197 515	2 076 430	94,5	121 084	5,5	92 522	4,2
2009	516	2 216 738	2 103 751	94,9	112 989	5,1	93 889	4,2

davon (2009):

Januar	520	187 549	178 550	95,2	8 999	4,8	7 498	4,0
Februar	483	174 256	165 892	95,2	8 364	4,8	6 970	4,0
März	542	195 289	185 916	95,2	9 373	4,8	7 811	4,0
April	533	192 072	182 853	95,2	9 219	4,8	7 683	4,0
Mai	561	200 923	190 539	94,8	10 383	5,2	8 782	4,4
Juni	535	191 534	181 631	94,8	9 904	5,2	8 376	4,4
Juli	535	191 608	181 702	94,8	9 907	5,2	8 379	4,4
August	518	185 676	176 075	94,8	9 601	5,2	8 121	4,4
September	479	171 722	162 845	94,8	8 877	5,2	7 508	4,4
Oktober	495	177 342	168 170	94,8	9 173	5,2	7 759	4,4
November	483	169 161	159 855	94,5	9 306	5,5	7 276	4,3
Dezember	513	179 606	169 723	94,5	9 883	5,5	7 727	4,3

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

2) Monatsergebnisse ohne Ergebnisse der Stadtstaaten
Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
	kg	t		%	t	%	t	%

Bayern

2004/2008	502	7 567 258	7 035 485	93,0	531 770	7,0	466 868	6,2
2008 ^{a)}	501	7 561 147	7 040 917	93,1	520 228	6,9	457 622	6,1
2009	506	7 534 723	7 016 886	93,1	517 833	6,9	452 348	6,0

davon (2009):

Januar	510	632 608	587 389	92,9	45 219	7,1	40 507	6,4
Februar	475	589 739	547 573	92,9	42 168	7,2	37 771	6,4
März	533	661 349	614 037	92,8	47 311	7,2	42 380	6,4
April	526	653 005	606 315	92,8	46 689	7,1	41 827	6,4
Mai	551	684 178	635 266	92,9	48 912	7,1	43 820	6,4
Juni	526	653 217	606 481	92,8	46 735	7,2	41 867	6,4
Juli	525	650 871	608 069	93,4	42 803	6,6	36 284	5,6
August	512	635 620	593 862	93,4	41 758	6,6	35 412	5,6
September	476	590 803	551 956	93,4	38 847	6,6	32 945	5,6
Oktober	486	603 442	563 768	93,4	39 673	6,6	33 653	5,6
November	461	572 000	534 329	93,4	37 669	6,6	31 935	5,6
Dezember	490	607 891	567 842	93,4	40 049	6,6	33 947	5,6

Brandenburg

2004/2008	668	1 359 279	1 313 393	96,6	45 886	3,4	41 909	3,1
2008 ^{a)}	694	1 388 247	1 349 905	97,2	38 340	2,8	33 791	2,4
2009	688	1 363 860	1 332 536	97,7	31 324	2,3	31 265	2,3

davon (2009):

Januar	708	118 294	115 444	97,6	2 850	2,4	2 845	2,4
Februar	650	108 665	106 131	97,7	2 533	2,3	2 529	2,3
März	715	119 413	117 196	98,1	2 217	1,9	2 213	1,9
April	700	117 011	114 794	98,1	2 217	1,9	2 213	1,9
Mai	727	120 385	117 874	97,9	2 512	2,1	2 507	2,1
Juni	695	115 012	112 187	97,5	2 825	2,5	2 820	2,5
Juli	699	115 702	112 877	97,6	2 825	2,4	2 820	2,4
August	693	114 718	111 893	97,5	2 825	2,5	2 820	2,5
September	655	108 406	105 894	97,7	2 512	2,3	2 507	2,3
Oktober	657	108 698	106 190	97,7	2 508	2,3	2 503	2,3
November	657	105 604	102 855	97,4	2 750	2,6	2 745	2,6
Dezember	696	111 953	109 203	97,5	2 750	2,5	2 745	2,5

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
				%	t	%	t	%

Hessen

2004/2008	551	1 014 261	975 927	96,2	38 335	3,8	31 737	3,1
2008 ^{a)}	540	989 677	955 629	96,6	34 050	3,4	28 980	2,9
2009	564	1 016 669	973 359	95,7	43 309	4,3	37 127	3,7

davon (2009):

Januar	588	88 301	84 181	95,3	4 120	4,7	3 555	4,0
Februar	547	82 180	78 459	95,5	3 721	4,5	3 211	3,9
März	612	91 980	87 860	95,5	4 120	4,5	3 555	3,9
April	600	90 105	86 117	95,6	3 988	4,4	3 441	3,8
Mai	616	92 610	88 490	95,6	4 120	4,4	3 555	3,8
Juni	582	87 447	83 459	95,4	3 988	4,6	3 441	3,9
Juli	575	86 405	83 161	96,2	3 244	3,8	2 758	3,2
August	555	83 425	80 181	96,1	3 244	3,9	2 758	3,3
September	512	76 888	73 749	95,9	3 139	4,1	2 669	3,5
Oktober	526	79 028	75 785	95,9	3 244	4,1	2 758	3,5
November	509	76 512	73 373	95,9	3 139	4,1	2 669	3,5
Dezember	544	81 788	78 544	96,0	3 244	4,0	2 758	3,4

Mecklenburg-Vorpommern

2004/2008	664	1 394 540	1 370 000	98,2	24 540	1,8	23 797	1,7
2008 ^{a)}	687	1 432 855	1 401 436	97,8	31 419	2,2	30 485	2,1
2009	698	1 450 929	1 426 759	98,3	24 170	1,7	23 302	1,6

davon (2009):

Januar	716	124 751	122 596	98,3	2 155	1,7	2 079	1,7
Februar	655	114 262	112 288	98,3	1 974	1,7	1 904	1,7
März	731	127 455	125 253	98,3	2 202	1,7	2 124	1,7
April	713	124 391	122 242	98,3	2 149	1,7	2 073	1,7
Mai	749	130 218	127 969	98,3	2 249	1,7	2 170	1,7
Juni	716	124 580	122 597	98,4	1 984	1,6	1 910	1,5
Juli	721	125 360	123 363	98,4	1 996	1,6	1 922	1,5
August	702	122 015	120 072	98,4	1 943	1,6	1 870	1,5
September	655	113 933	112 119	98,4	1 814	1,6	1 747	1,5
Oktober	662	115 155	113 321	98,4	1 834	1,6	1 765	1,5
November	657	111 100	109 331	98,4	1 769	1,6	1 703	1,5
Dezember	696	117 710	115 607	98,2	2 103	1,8	2 037	1,7

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
				%	t	%	t	%

Niedersachsen

2004/2008	589	5 173 992	5 064 366	97,9	109 626	2,1	94 104	1,8
2008 ^{a)}	584	5 303 086	5 197 024	98,0	106 059	2,0	90 152	1,7
2009	604	5 591 092	5 484 861	98,1	106 232	1,9	89 457	1,6

davon (2009):

Januar	606	471 886	462 920	98,1	8 966	1,9	7 550	1,6
Februar	560	436 762	428 463	98,1	8 299	1,9	6 988	1,6
März	630	491 221	481 888	98,1	9 333	1,9	7 860	1,6
April	623	483 963	474 768	98,1	9 195	1,9	7 743	1,6
Mai	648	500 870	491 353	98,1	9 517	1,9	8 014	1,6
Juni	617	473 408	464 414	98,1	8 995	1,9	7 575	1,6
Juli	615	470 778	461 833	98,1	8 945	1,9	7 532	1,6
August	611	465 060	456 224	98,1	8 836	1,9	7 441	1,6
September	572	437 627	429 312	98,1	8 315	1,9	7 002	1,6
Oktober	583	447 720	439 214	98,1	8 507	1,9	7 164	1,6
November	575	442 310	433 906	98,1	8 404	1,9	7 077	1,6
Dezember	609	469 486	460 566	98,1	8 920	1,9	7 512	1,6

Nordrhein-Westfalen

2004/2008	602	2 732 892	2 646 623	96,8	86 269	3,2	59 616	2,2
2008 ^{a)}	591	2 768 777	2 677 413	96,7	91 365	3,3	63 459	2,3
2009	613	2 915 043	2 819 006	96,7	96 037	3,3	66 805	2,3

davon (2009):

Januar	625	247 944	239 765	96,7	8 179	3,3	5 684	2,3
Februar	582	230 542	222 948	96,7	7 594	3,3	5 283	2,3
März	658	260 719	252 131	96,7	8 588	3,3	5 974	2,3
April	641	254 244	245 868	96,7	8 376	3,3	5 825	2,3
Mai	664	263 078	254 409	96,7	8 669	3,3	6 031	2,3
Juni	627	248 417	240 228	96,7	8 189	3,3	5 695	2,3
Juli	625	247 741	239 574	96,7	8 167	3,3	5 676	2,3
August	606	240 262	232 349	96,7	7 913	3,3	5 503	2,3
September	569	225 626	218 202	96,7	7 424	3,3	5 165	2,3
Oktober	582	230 803	223 208	96,7	7 595	3,3	5 286	2,3
November	567	224 750	217 345	96,7	7 405	3,3	5 156	2,3
Dezember	608	240 917	232 979	96,7	7 938	3,3	5 527	2,3

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
	kg	t		%	t	%	t	%

Rheinland-Pfalz

2004/2008	539	776 290	751 220	96,8	25 071	3,2	21 103	2,7
2008 ^{a)}	535	765 628	737 299	96,3	28 328	3,7	21 307	2,8
2009	557	788 366	757 619	96,1	30 746	3,9	23 627	3,0

davon (2009):

Januar	577	67 967	65 317	96,1	2 651	3,9	2 037	3,0
Februar	534	62 890	60 438	96,1	2 453	3,9	1 885	3,0
März	597	70 320	67 577	96,1	2 742	3,9	2 107	3,0
April	584	68 854	66 168	96,1	2 685	3,9	2 064	3,0
Mai	608	71 626	68 833	96,1	2 793	3,9	2 147	3,0
Juni	578	68 133	65 476	96,1	2 657	3,9	2 042	3,0
Juli	578	68 128	65 471	96,1	2 657	3,9	2 042	3,0
August	551	65 006	62 471	96,1	2 535	3,9	1 948	3,0
September	502	59 182	56 873	96,1	2 308	3,9	1 774	3,0
Oktober	521	61 446	59 049	96,1	2 396	3,9	1 842	3,0
November	509	60 021	57 680	96,1	2 341	3,9	1 799	3,0
Dezember	550	64 792	62 265	96,1	2 527	3,9	1 942	3,0

Saarland

2004/2008	537	88 249	85 710	97,1	2 538	2,9	2 358	2,7
2008 ^{a)}	522	86 926	84 438	97,1	2 488	2,9	2 308	2,7
2009	533	89 857	87 252	97,1	2 605	2,9	2 425	2,7

davon (2009):

Januar	550	7 718	7 495	97,1	223	2,9	208	2,7
Februar	511	7 165	6 957	97,1	208	2,9	193	2,7
März	573	8 044	7 812	97,1	232	2,9	217	2,7
April	564	7 909	7 680	97,1	229	2,9	214	2,7
Mai	582	8 200	7 964	97,1	236	2,9	221	2,7
Juni	551	7 761	7 536	97,1	225	2,9	210	2,7
Juli	548	7 723	7 499	97,1	224	2,9	209	2,7
August	524	7 379	7 166	97,1	213	2,9	198	2,7
September	485	6 827	6 629	97,1	198	2,9	183	2,7
Oktober	494	6 962	6 758	97,1	204	2,9	189	2,7
November	485	6 808	6 609	97,1	199	2,9	184	2,7
Dezember	524	7 361	7 147	97,1	214	2,9	199	2,7

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
				%	t	%	t	%

Sachsen

2004/2008	674	1 583 298	1 547 616	97,7	35 682	2,3	34 031	2,2
2008 ^{a)}	700	1 607 700	1 572 019	97,8	35 681	2,2	34 161	2,1
2009	704	1 596 132	1 565 481	98,1	30 653	1,9	27 430	1,7

davon (2009):

Januar	722	136 400	133 168	97,6	3 233	2,4	2 851	2,1
Februar	667	125 969	122 983	97,6	2 986	2,4	2 633	2,1
März	742	140 219	136 895	97,6	3 324	2,4	2 931	2,1
April	723	136 618	133 380	97,6	3 238	2,4	2 855	2,1
Mai	748	141 383	138 033	97,6	3 350	2,4	2 955	2,1
Juni	717	135 436	132 226	97,6	3 211	2,4	2 831	2,1
Juli	720	136 078	134 105	98,6	1 974	1,7	1 810	1,3
August	711	134 313	132 365	98,6	1 946	1,4	1 786	1,3
September	674	127 432	125 585	98,6	1 848	1,5	1 695	1,3
Oktober	679	128 232	126 373	98,6	1 859	1,4	1 705	1,3
November	653	123 324	121 535	98,6	1 788	1,4	1 640	1,3
Dezember	692	130 729	128 833	98,6	1 896	1,7	1 739	1,3

Sachsen-Anhalt

2004/2008	660	1 057 813	1 038 701	98,2	19 112	1,8	18 858	1,8
2008 ^{a)}	688	1 065 816	1 046 508	98,2	19 309	1,8	18 955	1,8
2009	700	1 058 822	1 039 441	98,2	19 370	1,8	19 283	1,8

davon (2009):

Januar	733	92 425	90 733	98,2	1 691	1,8	1 683	1,8
Februar	675	85 089	83 532	98,2	1 557	1,8	1 550	1,8
März	747	94 160	92 437	98,2	1 723	1,8	1 715	1,8
April	721	90 889	89 225	98,2	1 663	1,8	1 655	1,8
Mai	742	93 607	91 894	98,2	1 713	1,8	1 705	1,8
Juni	705	88 868	87 241	98,2	1 625	1,8	1 618	1,8
Juli	712	89 744	88 101	98,2	1 641	1,8	1 634	1,8
August	703	88 678	87 055	98,2	1 622	1,8	1 615	1,8
September	665	83 870	82 335	98,2	1 534	1,8	1 527	1,8
Oktober	670	84 456	82 910	98,2	1 545	1,8	1 538	1,8
November	643	81 086	79 602	98,2	1 484	1,8	1 477	1,8
Dezember	681	85 950	84 376	98,2	1 572	1,8	1 565	1,8

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

Jahr Monat Länder	Durch- schnittliche Milch- leistung je Kuh und Monat	Milch- erzeugung insgesamt	Verwendung von Milch durch Erzeuger (Kuhhalter)					
			an Molkereien gelieferte Milch		sonstige Verwendung ¹⁾ zusammen		darunter verfüttert	
				%	t	%	t	%

Schleswig-Holstein

2004/2008	573	2 407 218	2 336 287	97,1	70 931	2,9	58 313	2,4
2008 ^{a)}	571	2 503 558	2 431 039	97,1	72 519	2,9	58 440	2,3
2009	590	2 588 717	2 515 677	97,2	73 041	2,8	58 971	2,3

davon (2009):

Januar	622	227 131	221 113	97,4	6 018	2,6	4 807	2,1
Februar	568	207 450	201 796	97,3	5 654	2,7	4 569	2,2
März	631	230 655	224 583	97,4	6 073	2,6	4 869	2,1
April	613	223 886	218 494	97,6	5 392	2,4	4 208	1,9
Mai	629	229 811	225 088	97,9	4 723	2,1	3 484	1,5
Juni	581	212 209	207 673	97,9	4 536	2,1	3 364	1,6
Juli	575	210 253	204 685	97,4	5 568	2,6	4 383	2,1
August	569	207 822	200 786	96,6	7 036	3,4	5 861	2,8
September	551	201 276	194 499	96,6	6 777	3,4	5 656	2,8
Oktober	569	207 880	200 660	96,5	7 221	3,5	6 063	2,9
November	565	206 532	199 463	96,6	7 068	3,4	5 934	2,9
Dezember	612	223 813	216 839	96,9	6 975	3,1	5 774	2,6

Thüringen

2004/2008	658	944 293	918 372	97,3	25 921	2,7	22 666	2,4
2008 ^{a)}	685	953 333	923 381	97,0	29 952	3,1	24 563	2,6
2009	700	949 600	920 126	96,9	29 474	3,1	22 815	2,4

davon (2009):

Januar	717	81 059	78 543	96,9	2 516	3,1	1 948	2,4
Februar	667	75 357	73 018	96,9	2 339	3,1	1 811	2,4
März	744	84 145	81 533	96,9	2 612	3,1	2 022	2,4
April	723	81 696	79 160	96,9	2 536	3,1	1 963	2,4
Mai	747	84 402	81 782	96,9	2 620	3,1	2 028	2,4
Juni	720	81 345	78 820	96,9	2 525	3,1	1 954	2,4
Juli	722	81 553	79 022	96,9	2 531	3,1	1 959	2,4
August	703	79 418	76 953	96,9	2 465	3,1	1 908	2,4
September	662	74 815	72 493	96,9	2 322	3,1	1 797	2,4
Oktober	667	75 425	73 084	96,9	2 341	3,1	1 812	2,4
November	645	72 925	70 662	96,9	2 263	3,1	1 752	2,4
Dezember	685	77 459	75 055	96,9	2 404	3,1	1 861	2,4

Stadtstaaten

2004/2008	597	32 401	27 662	85,4	4 739	14,6	2 488	7,7
2008 ^{a)}	582	31 990	27 239	85,1	4 751	14,9	2 635	8,2
2009	671	38 129	34 273	89,9	3 856	10,1	1 928	5,1

a) Zahl der Milchkühe ab 2008 aus HIT. Daraus ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, auch bei der durchschnittlichen Milchleistung. (siehe Vorbemerkung)

1) Frisch verbraucht (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter und Landkäse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquoten usw. verwendet.

3 Milcherzeugung und Milchverwendung

